

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 11

Artikel: Mit Schuss ins Jahr 2000 : es lebe der Tempowahn! : Ratschläge für gute Vorsätze am 31.12.1999
Autor: Minder, Nik / Guhl, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600816>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es lebe der Tempowahn!

Ratschläge für gute Vorsätze am 31.12.1999

Nik MINDER

LIEBEN SIE die real existierende Tempodynamik, das goldene Zeitalter des globalen Geschwindigkeitsrausches? Und gehören Sie gar zu den notorisch durch den Alltag düsenden Power-Speedern oder zu den Glücklichen, die ihre Konkurrenten täglich um Meilen distanzieren, sei es auf der digitalen Datenbank, im cleveren shareholder-orientierten Abzockergamen oder beim ambitionösen Freestyle-Klettern der Karrierenordwand?

Geben Sie's zu, das Phänomen «keine Zeit» bedeutet für Sie ein permanenter Notstand, besonders wenn Sie – egal ob blutjung oder graumeliert – konsterniert Ihre randvoll gekritzelte Agenda konsultieren. Und daher fehlt Ihnen wohl auch die Zeit für deren exakte physikalisch-philosophische Definition, und es ist Ihnen ebenso schnurzelig, ob sie nur technisch messbar oder bloss am monotonen Ticken und sturen Sekundenstottern Ihrer Hightech-Swatch erkennbar ist. Denn mit Recht dürfen Sie behaupten, dass im wirklichen Leben nur die spürbare und erfassbare Erlebniszeit wirklich relevant ist.

Alles beim Alten

Aber ob wir nun Zeit in innovatives Überzeitschufen, in aufheulendes Road-Runner-Tempobolzen auf den baustellenverzierten Highways und nächteberauschende Internet-Abenteurer-Jagden investieren oder demonstrativ gestikulierend am kommunikationsimmanenten Handy klebend eilen durch die gleissende Glitzerwelt der verführerisch-gestylten Konsumtempel, sie bleibt – Sie werden nicht aus

dem staunen kommen – immer gleich. Leisten Sie sich deshalb getrost weiterhin den erfolgsgarantierenden Luxus, keine Zeit zu haben, bleiben Sie permanent auf Highspeed und ignorieren Sie das brodelnde Dampfen zerberstender Ungeduld, welches Sie nach durchkämmtem Alltagsknatsch mit schleichender Erregung kalt erwischt und manchmal einen gar exorbitanten Höllendruck erzeugt nach einem regenerierenden Timeout, einem bewusstseinspuschenden Schubs in a World of

Beziehungskisten à la Clinton. Tempi rasanti für Lust und Liebe als kurzgestöhnte Quickies, temporäre One-Night-Stands oder auch bloss virtueller Cyber-Sex to Midnight-Time mit Worldsex.com.

Konkurrenzlos

Fliegen Sie übers Wochenende last-minute-getimed mit Jetstream-Drive aus zappenduster feuchter Nebelsuppe und dumpfer Alltagsödnis über die Weltmeere und verpassen Sie sich an feinsandigen sonnenölgetränkten Bräunungsstränden in türkisblauen Meeresbuchten solare Strahlendosen par excellence. Statt vitaldynamisches Joggen und Fitten draussen in der rauhen urbanen Natur trimmen Sie sich konkurrenzlos und umweltschonend auf dem Power-Stepper in heimischen Gefilden zu qualifizierter Top-Form.

Im Zeitraffer aufblitzende Börsenflashes, Politfacts und Glamour-News schrumpfen vor Ihren Augen zu elektronischen Wegwerf-Statements oder zum lustigen TV-



Dream and Sugar. Und vergessen Sie Ihren ramponierten Body oder erlahmten Geist, welcher sich ungefragt erdreistet, für teures Geld nach balsamischen Streicheleinheiten und schöpferischer Revitalisierung zu liebäugeln. Scheffeln Sie viel mehr Zeitreservate für Wichtigeres und optimieren Sie Ihren Zeithorizont täglich egoistisch und berechnend!

Denn Tempi passati für zeitraubende erotische Amourenromantik in lauschigen Liebeslauben und emotionsgeladene, aufreibende oder öffentliche

Häppchen-Schmaus.

Und mit dem Outfit und Kick-and-Rush-Drive à la Arnold Schwarzenegger gewinnen Sie als zielstrebig-forscher Aktenkofferrambo garantiert den Ihnen gebührenden sekundenreduzierenden Freiraum bei Ihrem allfeierabendlichen Streetwalk in der städtischen Rush Hour.

Die Zeit sei aus den Fugen geraten – behauptet Hamlet. Von wegen! Die Zeit bewusst zu nutzen ist alles. Carpe diem! Denken Sie an den 31.12.1999! Von wegen den guten Vorsätzen.